

2.Korinther 11,1-15

2 Коринтян 11,1-15

2.Korinther 11,1-15

- Das richtige Evangelium (1-4)
- Die richtige Methode (5-6)
- Die falsche Motivation (7-12)
- Der richtige Auftraggeber (13-15)

Das richtige Evangelium (1-4)

1 Ich wünschte, ihr würdet euch ein klein wenig Unverstand von meiner Seite gefallen lassen! Seid nachsichtig mit mir, ich bitte euch darum!

2 Denn ich kämpfe mit leidenschaftlichem Eifer um euch, mit einem Eifer, den Gott selbst in mir geweckt hat. Wie ein **Vater** seine **Tochter** mit dem einen Mann **verlobt**, für den sie bestimmt ist, so habe ich euch **mit Christus** verlobt, und mir liegt alles daran, ihm eine reine, unberührte Braut zuzuführen.

Das richtige Evangelium (1-4)

3 Ich fürchte jedoch, es könnte euch gehen wie Eva. Eva wurde auf hinterlistige Weise von der Schlange verführt, und genauso könnten auch eure Gedanken unter einen verhängnisvollen Einfluss geraten, sodass **die Aufrichtigkeit und Reinheit eurer Beziehung zu Christus** verloren gehen.

4 Wenn nämlich jemand kommt und euch einen **anderen Jesus** verkündet als den, den wir verkündet haben, dann lasst ihr euch das nur allzu gern gefallen. Ihr findet nichts dabei, euch einem **anderen Geist** zu öffnen als dem, den ihr durch uns bekommen habt, oder ein **anderes Evangelium** anzunehmen als das, das ihr von uns angenommen habt.

Die richtige Methode (5-6)

5 Dabei bin ich überzeugt, dass ich mich in keiner Beziehung vor diesen Superaposteln verstecken muss.

6 Mag sein, dass es mir an **rhetorischen Fähigkeiten** fehlt – an **Erkenntnis** fehlt es mir ganz sicher nicht! Das haben wir im Umgang mit euch bei jeder Gelegenheit und in jeder Hinsicht bewiesen.

Die falsche Motivation (7-12)

7 Oder habe ich etwa eine Sünde begangen, als ich mich erniedrigte, um euch zu erhöhen? Ich spreche davon, dass ich auf mein **Recht als Apostel** verzichtet und euch das **Evangelium Gottes** verkündet habe, ohne etwas dafür zu verlangen.

8 Verglichen mit euch, habe ich andere Gemeinden geradezu ausgeraubt, indem ich mich von ihnen unterstützen ließ, um euch unentgeltlich dienen zu können.⁹ Und als ich bei euch war und meine Mittel knapp wurden, bin ich keinem von euch zur Last gefallen; die Brüder, die aus Mazedonien kamen, brachten mir das, was mir fehlte. Ich habe mich also davor gehütet, eure Hilfe auch nur im Geringsten zu beanspruchen, und werde mich auch weiterhin davor hüten.

10 **So gewiss die Wahrheit von Christus mich erfüllt:** Niemand in der ganzen Provinz Achaia wird mir diesen Ruhm nehmen können.

11 Warum nehme ich kein Geld von euch an? Weil ich euch nicht liebe? Gott weiß, wie es mit meiner Liebe zu euch steht!

12 **Der Grund**, warum ich so handle und auch in Zukunft so handeln werde, ist der: Es gibt Leute, die nur auf eine Gelegenheit warten, beweisen zu können, dass in Sachen Unterstützung zwischen ihrem Vorgehen, auf das sie so stolz sind, und unserem Vorgehen kein Unterschied besteht, und **eine solche Gelegenheit möchte ich ihnen nicht geben.**

Der richtige Auftraggeber (13-15)

13 In Wirklichkeit sind diese Leute nämlich **falsche Apostel**, Betrüger, die sich verstellen und auftreten, als wären sie Apostel von Christus!

14 Das ist allerdings kein Wunder, denn der **Satan** selbst tarnt sich als Engel des Lichts.

15 Warum sollte es dann etwas Außergewöhnliches sein, wenn auch seine Diener sich verstellen und so auftreten, als würden sie im Dienst der Gerechtigkeit stehen? Doch **am Ende** wird es ihnen so ergehen, wie sie es mit ihren Taten verdient haben.